

Telegraphische Nachrichten.

Wien, 5. April. Abgeordnetenhaus. Seitens der Regierung wurde der Gegenwurf betreffend die galizische Transerfabrik vorgelegt.

Paris, 5. April. Aus Tunis wird gemeldet, daß die Gährung unter der tunesischen Bevölkerung, die durch die Propaganda der antifranciaischen Partei aufgereizt sei, schon seit langer Zeit vorbereitet worden sei. Tunesische Beamte in den Grenzorten hätten der Bevölkerung erklärt, daß Frankreich tunesische Gebietsteile unerschmäglicher Weise abgeben würde.

Paris, 5. April. Der offizielle „National“ meldet: Barthelemy Saint-Hilaire richtete die Anfrage an die englische Regierung, welche Stellung sie zur tunesischen Affaire einzunehmen gedenke.

Rom, 5. April. Der Senat begann heute die Beratung des Gegenwurfs über Abschaffung des Zwangscurse. Die Interpellation Subini Mastari's über das angebliche Einverständnis Englands und Frankreichs betreffs Tunis, sowie die auf die tunesische Frage bezügliche Interpellation Dummas, gleichen die Interpellation Santoniorio's über die Gerichte bezüglich einer italienischen Mission auf Cyren und die Interpellation Crispi's darüber, ob die Regierung von irgend einer Seite zu internationalen Maßregeln gegen Königsmörder aufgefordert worden sei, werden morgen von der Regierung beantwortet werden.

London, 5. April. [Unterhaus.] Churchill kündigte an, daß er am nächsten Donnerstag die Frage stellen werde, ob Personen, welche das Journal die „Freiheit“ unterflüßten, gerichtlich zur Verantwortung gezogen werden könnten, ob Mitglieder der jetzigen Regierung die „Freiheit“ durch Beiträge unterstützten hätten, ob ohne jene Hilfe die „Freiheit“ überhaupt nicht gegründet worden wäre und ob daher die betreffenden Mitglieder der Regierung in die jetzt gegen die „Freiheit“ eingeleitete gerichtliche Verfolgung mit hineingezogen werden würden.

Madrid, 5. April. Gerichtsweise verurteilt hier von einer republikanischen Erhebung, welche in Oporto stattgefunden haben soll, die Aufständischen sollen sich in einem Theater festsetzen lassen.

Petersburg, 6. April. Baron Alexander Nicolaï, vormals Chef der Civilverwaltung im Kaukasus, ist zum Unterrichtsminister ernannt worden.

Petersburg, 5. April. Graf Schmaloff, General Greigh, General Jagerloff, der diesseitige Volkshaupt in London, Fürst Kobanoff, und der deutsche Militärbevollmächtigte,

General v. Werber, sind heute von hier nach dem Auslande abgereist.

Petersburg, 5. April. Das fünfzigjährige Dienstjubiläum des Großfürsten Konstantin wurde nicht gefeiert. — In Kiew hat der südrussische Arbeiterbund an den Südrussland-Verkämmerungen Proclamationen angeheftet, wonach eine Verabreichung der Arbeitszeit gefordert wird. Die Arbeitszeit des Mannes soll 10 bis des Weibes 6 Stunden betragen. Gegenüberung auf 2 Stunden täglich. Es wurde ein Termin auf einen Monat festgesetzt. Die militärische Gendarmerie Petersburgs ist aufgehoben. — In Welsgonel sind Bauernunruhen ausgebrochen. (Nat.-Ztg.)

Deutsches Reich.

Zum württembergischen Gesandten in Berlin soll der bisherige Gesandte in Wien von Kur-Wreitenfeld ernannt sein.

Dem Vernehmen nach hat der Reichsfinanzler vor einiger Zeit an verschiedene Bundesregierungen, unter Anderem auch an die von Weiningen, eine schriftliche Mitteilung gerichtet, in welcher die Regierungen unter Hinweis auf Art. 17 der Reichsverfassung erludt werden, darüber zu wachen, daß ihren Verwaltungen und Gerichtsbeamten die amtliche Vereinfachung der Reichstagsabgaben unterlag und ihnen diejenige Jurisdiktion anempfohlen werde, welche den Gesetzen und der Achtung vor der Freiheit der Wahl entspricht. Von gut unterrichteter conversativer Seite wird bestimmt berichtet, daß eine außerordentliche Session des preussischen Landtages stattfinden werde und zwar unmittelbar nach Pfingsten. Man bezeichnet die Tage zwischen dem 8. und 11. Juni als die für den Zusammentritt festgesetzten. In erster Reihe wird es sich um eine Verlängerung der durch die Zulagegesetz des vergangenen Jahres der Regierung erteilten Vollmachten handeln, die mit Ende 1881 erlöschen. Auch die scheidende Frage der „Anzeigepflicht“ soll zur Discussion gestellt werden. Als weiteren Gegenstand bezeichnet man die Angelegenheit der Rhein-Abhebung.

Aus dem Ober-Verwaltungs-Gericht. Die principielle Frage, ob die unter Staats-Verwaltung stehenden Eisenbahnen von den den gemeinlichen öffentlichen Kreisen zu den Kreisabgaben herangezogen werden können, hat das Ober-Verwaltungs-Gericht zu Berlin in seiner Sitzung am 4. d. M. verneinend entschieden. Die Berlin-Boisdam-Wagdeburger Eisenbahn ist seit 1. Januar 1880 in die Verwaltung des Staates übergegangen. Im April 1880 veranlagte der Kreis-Amts-Verwaltungs-Amt baldensleben die Gesellschaft wegen ihrer, im Kreise belegen Grundstücke pro 1. April 1880/81, zu den Kreisabgaben. Die Gesellschaft, vertreten durch das lal. Eisenbahn-Betriebs-Amt Berlin, reclamirte hiergegen bei dem Kreis-Amts-Amt, wurde jedoch zurückgewiesen, und mußte die Kreisabgaben zahlen. Anzulehnen stellt die Revision des Kreis-Amts baldensleben die Gesellschaft gegen ihren, im Kreise belegen Grundstücke pro 1. April 1880/81 für vollkommen gerechtfertigt. Das Bezirks-Verwaltungs-Gericht erkannte auf Abweisung, da nicht § 9 des verneinend Gesetzes Abgab. greife, sondern § 14 ad 3 der Kreis-Ordnung, weil die Eisenbahn nicht in das Eigentum des Staates übergeben, nicht in dessen Verwaltung übergegangen sei. Klägerin legte gegen diese Entscheidung Berufung ein, da der § 9 des Gesetzes vom 14. Februar 1880 Anwendung finde, was sich schon aus der Entstehung derselben, nach den hierüber stattgefundenen Kammer-Verhandlungen ergebe; der gedachte § habe nur Gemeindegeldern, nicht die Kreis-Abgaben im Auge; zu erkennen solle der Staat hinsichtlich seiner Eisenbahnen, herangezogen werden, weil sonst die Gemeinden, durch die Verkaufung der

Eisenbahnen, erhebliche Steuer-Ausfälle erleiden würden, was der Gesetzgeber nicht beabsichtigt. In dem am 10. März 1881 vor dem Ober-Verwaltungsgericht zu Berlin angehängten Termine hatten der Vertreter der Klägerin, Staats-Anwalt Rühlke und der vom Minister für öffentliche Arbeiten abgeordnete General, vob Ober-Verwaltungs-Rath Klein, die Klägerin'sen Behauptungen weiter ausgeführt, und letzterer namentlich hervorgehoben, daß durch den Verkauf des Betrages an die Eisenbahn vom Staate für die Klägerin'sen Verwaltung die Einnahme von Eisenbahn zu tragen ist, während die Gesellschaft eine feste Rente erhebt und um Gewinn und Verlust nicht participirt. Die Kreissteuer würde mithin der Staat zahlen, der aber nach § 14 von diesem befreit sei. Da der Minister des Innern bei der hier zur Entscheidung kommenden Frage gleichfalls intervenirt ist, so legte das Ober-Verwaltungsgericht einen neuen Termin an den 4. April an, in welchem ein Comissar des hievon benachrichtigten Ministers des Innern nicht erschien, dagegen als Comissar des Ministers für öffentliche Arbeiten der Eisenbahn-Director Wiedner, welcher nochmals die Klägerin'sen Behauptungen weiter ausgeführt. Gleich mit dieser Sache wurde die Angelegenheit der gedachten Gesellschaft gegen den Kreis-Amts-Amt baldensleben, in welcher das Ober-Verwaltungs-Gericht in Mainz, auf den oben angeführten Gründen, gleichfalls auf Zustimmung erkannte hatte, auf Berufung der Klägerin verhandelt. Nach längerer Verhandlung entschied das Ober-Verwaltungs-Gericht am 4. d. M., die vorerwähnte Sachverhalte nicht zu ändern, daß der Kreis-Amts-Amt baldensleben sei, die pro 1880/81 erhaltenen Kreis-Ausgaben zurück zu erhalten.

Halle, den 7. April.

Im Bezirksverein des fünften com munalen Wahlkreises hielt gestern Abend Herr Geheimrath Professor Dr. Knoblauch einen interessanten Vortrag über die Anwendung der Electricität im täglichen Leben. Er schilderte das galvanoplastische Verfahren und die Naturerleuchtung, mittels dessen sich die feinsten Gegenstände zu tausenden Exemplaren naugetreuer vervielfältigen lassen. Dann beschäftigte er die Zuhörer mit dem Verhältniß der Electricität zu den Beiträgen zu meinen, ferner die Verwendung zur Bewegung von Gegenständen, wie sie schon 1880 von Sacchi in Petersburg versucht wurde, der auf solche Weise ein Schiff in Bewegung brachte. Doch ist die Benutzung der electromagnetischen Kraft in dieser Hinsicht beschränkt, da eine Verstärkung wie bei der Benützung der Wasserkraft, welche als antriebsmittel dienen kann die Wirkung eines einzelnen Magneten nicht angetrieben werden, und es bedarf daher der Vereinigung einer größeren Zahl Magneten, um überhaupt größere Leistungen zu erzielen. Die elektrischen Bewegungsmaschinen sind daher da am Platze, wo es sich um kleine Leistungen handelt, die an jeder Stelle und in jedem Augenblicke hervorgerufen werden sollen. Zu beachten ist auch die Feuerheit der elektrischen Bewegung; denn 3 bis 4 elektrische Werke sind je theurer wie 17 Dampfwerke oder nach anderer Berechnung, ein Dampfwerk kostet je Stunde 10 Pf., ein elektrisches 3 M. Die Berliner Electricitätswerke verglich der Redner mit einer Dampfmaschine, die das Wasser in die Höhe hebt, um es auf Umwegen der Mühle zu gewinnen. Derartige Benützung der Electricität haben nur den Zweck eines Experimentes. Hieran schloß sich die Vorlesung des Entwidlungsgrades der Telegraphie und insbesondere der atlantischen Kabelverbindung. In den letzten Jahren hat die Fortschritte der Electricität, die Telephonie und die Benutzung zur Beleuchtung gebührend. Nachdem die Anwesenden, welche dicht gedrängt den Saal des Café Barbarella bis auf den letzten Platz füllten, ihrem Danke durch Erheben von den Plätzen Ausdruck verliehen, gelangten noch mehrere gefällige Fragen zur Beantwortung. Unter Anderem wurde die Fortschritte der Electricität, die Fortschritte in den Fortschritten an maßgebender Stelle technische Bedeutung gegen Anlegung einer Haltestation der Halberstädter Bahn bei Wittfeld nicht bestehen würden.

Nächsten Freitag wird im Protestantens-Verein wieder ein Vortrag stattfinden, auf welchen wir unter Vortz besonders aufmerksam machen möchten. Der Vortrag über die Protestantens-Verein, die Fortschritte der Electricität, die Fortschritte in den Fortschritten an maßgebender Stelle technische Bedeutung gegen Anlegung einer Haltestation der Halberstädter Bahn bei Wittfeld nicht bestehen würden.

Das Lebensende der Beherrscher von Rußland seit Peter dem Großen.

Bei dem Verbrechen vom 13. März muß sich jedem, der mit der Geschichte von Rußland in diesem wie im vorigen Jahrhundert näher bekannt ist, die Erinnerung an die einen ähnlichen Schicksal erlegenen Vorgänger des beherrschenden Olyes desselben aufdrängen. Die Zahl derselben ist einschließlich Peter's Anstoß zum Nachdenken nicht gleichfalls die Thatfache, daß von allen russischen Herrschern von Peter dem Großen bis auf die Gegenwart kein einziger den Zeitpunkt erreicht hat, den man als die gewöhnliche Grenzmarke des menschlichen Lebens auf Erden bezeichnet, nämlich das siebenzigste Lebensjahr.

Wir folgen in nachfolgender Uebersicht einer Darstellung der „Rin. Ztg.“, um oben Gesagtes zur Anschauung zu bringen. Peter Alexiewitsch, von der Geschichte mit Recht der Große genannt, eine der imponirendsten und gewaltigsten Herrschergefallen aller Zeiten und Völker, regierte von 1682—1725 und starb am 8. Februar des letztgenannten Jahres, noch nicht 53 Jahre alt. Sein Tod wurde zunächst dadurch veranlaßt, daß er, obgleich förmlich selbst leidend, als er ein Schiff auf der Neva veranlagte sah, trotz des Sturmes und Unwetters in einem kleinen offenen Nachen hinzuweilen, um zur Rettung der Schiffbrüchigen persönlich hülfreiche Hand zu bieten. Die Erkrankung, welche er sich bei dieser Gelegenheit ausog, führte kein baldiges Ende herbei. Dem sich allmählich entwickelnden, von der gegen alle von ihm eingeschlagenen Heilungsmethoden und ärztlichen Erörterungen erfüllten altfranzösischen Heilungsmethoden Anschlägen und Beschwerden gegen sein Leben war Peter immer glänzend entgangen. Die Schuldigen wurden von ihm schonungslos, nicht selten grausamster, an die hiesigen Vorfahren Ivan I. Wassiljewitsch, genannt der Gerechtliche, 1462 bis 1502, erinnernder Strenge gestraft. Derjenige, dessen nachhaltige Gegenwirkung bei seinen Reformbestrebungen ihn am meisten fränkte und empörte, war sein einziger, ihm von seiner ersten, später von ihm verlassenen Gemahlin Eudoxia Lapuschin am 18. Februar 1690 geborener, mit der Prinzessin Charlotte Schilinske Sophie von Braunschweig verheirateter Sohn Alexei.

Peter als Woiwodsverbrecher, worauf derselbe zum Tode verurtheilt und ihm das Urtheil vorgelesen wurde. Obgleich Peter's ersten Sohn bald nachher vernarbte, so darf hier doch schon am 7. Juli 1718, tant der offiziellen Mitteilung infolge von erittener Gemüthsveränderung. Nach anderen Nachrichten wurde Alexei in dem Gefängnisse von dem General Adam Weide in

Gegenwart des Caren enthaupet. Alexei war, als er starb, 23 Jahre alt.

Auf Peter den Großen folgte seine zweite Gemahlin Katharina I. von 1725—27. Diese merkwürdige, aus den niedrigsten Lebensverhältnissen herbezogene, am 15. April 1684 als Tochter eines litauischen Bauern geborene Fürstin, deren ganze Lebensgeschichte einen abentheuerlichen Roman bildet, starb, 43 Jahre alt, am 17. Mai 1727.

Peter II. Alexiewitsch, Enkel Peters des Großen, Sohn des unglücklichen Carewitz Alexei und der genannten Prinzessin von Braunschweig-Wolfenbüttel, geboren den 23. Oct. 1715, wurde kraft Testaments der Kaiserin Katharina I. Durch die russischen Hofbeamten frühzeitig entzerrt, starb er schon am 9. Februar 1730 an den Malaria, unter deren Zeugniss er sich selbst, verurtheilt sollte. Er hatte noch nicht das fünfzigste Jahr zurückgelegt. Ihm folgte, von 1730—40, die Kaiserin Anna Ivanowna, die am 25. Januar 1693 geborene, 1710 mit dem Herzoge von Kurland verheiratete, aber schon 1711 vermittelst Tochter Iwan III. Alexiewitsch, des 1696 verstorbenen älteren Saltdrübners Peters des Großen. Sie starb am 28. Oct. 1740, nachdem sie gänzlich unter dem Einflusse ihres Günstlings, ihres früheren, 1737 zum Herzoge von Kurland erwhählten Statthalter's Witow gestanden hatte. Auf ihrem Sterbebette erkannte sie den letzteren zum Vormund und Regenten für ihren zu ihrem Nachfolger bestimmten Großneffen Ivan IV. Dieier, am 24. August 1740 geboren, war ein Sohn des russischen Großfürsten Anna Romanowna, einer Tochter des Herzogs Karl Leopold von Mecklenburg und der Großfürstin Katharina, einer Schwester der Kaiserin Anna Ivanowna. Witow ließ den jungen Kaiser hinführen, wurde aber schon sehr bald nachher, 19. Aug. von dem Feldmarschall Münnich geführt und aus dem Reich verbannt. Iwan's Eltern übernahmen nun selbst die Vormundschaft und Regentschaft.

Die Kaiserrevolution in der Nacht zum 6. Dec. 1741, welche die Kaiserin Elisabeth, eine 1703 geborene Tochter Peters des Großen und Katharinas I., auf den Thron führte, machte aber der interimslichen Verfassung ein baldiges Ende. Iwan's Eltern wurden nach einer kleinen Inself in der Dwina zu lebenslänglicher Gefangenhaft abgeführt, während der junge Kaiser Iwan zuerst in Zwangsort bei Narwa, später in der Festung Schlüsselburg, dann an einigen anderen festen Orten und zuletzt wieder in Schlüsselburg gefangen gehalten wurde. Hier wurde er am 5. Dec. 1764, nachdem zwei Jahre zuvor die Kaiserin Katharina II. den Thron bestiegen hatte, als der Neukamir Woiwodschaft der Garnison zu Schlüsselburg dem gefangenen Kaiser zur Flucht

bestilligt sein wollte, von anderen Offizieren, die für diesen Fall von der Kaiserin Verhaltungsbeehle empfangen hatten, grausam ermordet. Er war bei seinem Tode 24 Jahre alt.

Die Kaiserin Elisabeth starb am 5. Januar 1762 im Alter von 63 Jahren, nachdem sie sich bis an ihr Ende in jugendlicher Weise der Wollust und während der letzten Jahre auch dem Trunk ergeben hatte. Es folgte, da schon mit Peter II. das Haus Romanow in der männlichen Linie erloschen war, ihr am 26. November 1742 zum Großfürsten und Thronerben ernannter Peter, der am 21. Februar 1728 in Kiel geborene Erzog Karl Peter von Schleswig-Holstein-Gottorp. Bei der Verheirathung des russischen Thronerben nahm er den Namen Peter III. Zedoroowitsch an. Im Jahre 1745, am 1. November, war derselbe mit der Prinzessin Sophie Auguste von Braunschweig, die vorher so besüßigt gewordene Kaiserin Katharina II., vermählt worden. Diese Ehe ward aber bald sehr unglücklich. Nachdem Peter am 5. Januar 1762 den Thron bestiegen hatte, dachte er daran, seine Gemahlin zu verstoßen und eine Geliebte, die Hofdame Elisabeth Romanowna, zu heirathen. Katharina, der diese Pläne nicht verborgen blieben und die sich wegen des intimen Verhältnisses, in dem sie zu den Fürstinnen Sergei Soltikow, Stanislaus Boniatowski und anderen gehalten, nicht frei von Schuld fühlte, trachtete nun, ihrer eigenen Sicherheit wegen, sich immer fester an die dem Kaiser abgeneigte politische Partei anzuschließen. Dieser waren namentlich die Vorliebe des Kaisers für das preussische Militär, seine begehrte Vererbung Friedrich's des Großen, mit dem er gleich nach seiner Thronbesteigung Frieden schloß, und seine Geringschätzung des russischen nationalen Lebens und Volkcharakters im höchsten Grade widerwärtig und verhaßt. Katharina verband die Partei für ihre Zwecke auszunutzen und bewog die Brüder Alexei und Gregor Orlov, von denen der letztere einer ihrer Günstlinge war, die Kaiserin Katharina und andere ihrer Günstlinge gegen den Kaiser. Auf Anstehen der Brüder Orlov, wurden die Gardebataillon Katharina in der Nacht zum 3. Juli, während der Senator Tschernomir in der Kaiserin'sen Kammer abließ, welches zugleich mit der Absetzung Peters III. Katharinas Erhebung auf den russischen Kaiserthron verbandelte. Die Bevölkerung war im Allgemeinen hiernit zufrieden. Der entronnene Kaiser wurde schon am 17. Juli zu Alescha, wo er verurtheilt gefangen lag, von dem riefenkauf Alexei Orlov erdrosselt. Katharina belohnte letzteren durch die höchste Günst, die sie als Frau ihm zu gewähren vermochte. Das dieselbe zwei Jahre später den unglücklichen Iwan III. zu Schlüsselburg ermordet blieb, wurde bereits erwähnt. Peter III. war bei seinem Tode 34 Jahre alt. (Fortsetzung folgt.)

„Dr. Martin Luther als Mensch, Christ und Deutscher“

Der bereits vielfach bestrafte 50jährige Schumacher Karl Schindler entpuppte gestern in einem Soule der Libanensis eine silberne Spindeluhr. Schindler ging...

Stadt-Theater.

I. Gastspiel der Rheinischen Operngesellschaft. Mit dem „Troubadour“ von Verdi wurde am Dienstag...

bunden eine Ausstellung von Meißler, Geselle- und Lehrlingsarbeiten sowie Anfertigungsarbeiten. Das Geschäft...

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— In einem seit langen Jahren verlassenen Marmorgrab im Genuage fand die berühmten Kupfer-Türen des Chors...

— Das Magazin für Stenographie, Organ des Stolze'schen Stenographen-Vereins zu Berlin (Redacteur Max Häder, Berlin S.O., Engel-Liher 6) begann mit dem 1. April d. F. seinen zweiten Jahrgang. Das „Magazin“ erscheint zweimal monatlich...

Vermischtes.

— Ein Gericht will wissen, das Fürst Alexander von Bulgarien Prinzess Marie, die Wittme des Prinzen Heinrich der Niederlande, als Gemahlin für sich beizutragen wollen. Die Wittve Prinzess Marie hat sich dem 1. April eingekommen...

Schärfe über den Alexanderpöbel gelaufen zu sein und der Freiheit ein Loch, dem Prinzipien ein Verat gebracht zu haben. Angelt. Sie himm aber nicht Junge habe Ockurkita, da...

Berzine und Verammlungen.

— Eine Anstiftung des deutschen Fischerei-Vereins am 2. d. beschloß u. A. Herrn Prof. Dürig in Washington, der seit Jahren die Vorforderungen des Vereins durch Anwerbung...

Hanbels, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Disconto-Gesellschaft. In der General-Versammlung am 4. d. wurden Bilanz und Bericht über die Verwaltung genehmigt...

Berlin, 5. April. Rüböl höher. Gefandigt 72.0 Ctr. Rübungspreis 51.8 Mark mit Fuß —, ohne Fuß — Mark, per 100 Kilogr., per diesen Monat und per April-Mai 51.4—51.8...

Paris, 5. April. Weizen loco lastlos 8 Unioh 70 Tonnen, Markt und heftig, mehr oder weniger ausgedehnt 172.00, hellweizen 170—180, hochputz und glatt 202—213, per April-Mai...

Telegraphische Courserichte der Salz-Zeitung.

Berlin, 6. April, 1 Uhr 50 Min. Fonds-Börse. 4 1/2 % Preuss. Consol. Anleihe 105.90, 4 % Preuss. Consol. Anleihe 101.70, Bergisch-Märkische 112.80, Mainz-Adelph...

Nachrichten des Handelsamts Halle vom 5. April.

Aufgehoben: Der Fabrikant J. M. Wittmann und W. W. C. Reinhardt (Wiedersheim), J. C. Reinmann (E. Reinmann), Der Schlosser...

Zur Zeit des Karnevals unserer Stadt wollen wir annehmen, daß das zahlreichste Publikum, welches sich zu der geliebten Aufführung einstellen konnte, kein Wunder wäre weniger dem jeder Dekorationsliebhaber, der auf seinen Repertoire den Charakter, Schindler's und Tobler'scher Mariccos (trotzdem stehen hat, darf das Befallen der Götter sein. Zur Zeit des Karnevals unserer Stadt wollen wir annehmen...

Provinzial-Nachrichten.

4 Zechnanten Altum., 4 April. In der Nacht zum 3. d. wurde das Bestium des Gelehrten D. Oberkauf in Krumm durch Feuer zerstört. Aus noch nicht bekannten Ursachen löst das Feuer im Wohnbau entstanden sein und da Schicksal sehr...

3 Ballenfest, 4 April. Gestern Nachmittag wurde im Sotel Germania ein beschließende Generalversammlung abgehalten. Der Vorsitzende, der die Versammlung einleitete, sprach über die Wichtigkeit der Vereinsarbeit, welche die Mitglieder zu leisten haben. Nach dem die Album's überhand genommen sind, hat die Commission (sofort vom Kronprinzen wie dem Ministerialrat sehr anerkennende Dankschreiben ausgehelt.)

— (Ein Gericht will wissen, das Fürst Alexander von Bulgarien Prinzess Marie, die Wittme des Prinzen Heinrich der Niederlande, als Gemahlin für sich beizutragen wollen. Die Wittve Prinzess Marie hat sich dem 1. April eingekommen oarographisch. „Deutsche Landbesitzung“ erscheinende „Deutsche Landbesitzung“ schreibt zur Nichterhaltung der bisherigen Mitteilungen über die uneroaidliche Mairie...

— (Empfehlenswerth.) Der Local-Weinbauverein zu Dufemond hat beschlossen, eine Weinlese-Vereins-Gesellschaft zu gründen, welche den Zweck hat, nur aus dem Weinbau des Vereins, jedoch in größeren Partien wie auch in kleineren, in den Handel zu bringen. Die Gesellschaft dürfte sich des Entgegenkommens des Publikums zu erfreuen haben. — (Ein merkwürdiger Ort ist „Küllsbühmle“, wohl einer der merkwürdigsten auf der ganzen Erde: er enthält 10 Häuser, darunter noch 1 unbenutztes, und dennoch sind vorhanden 1 Bürgermeisterei- und Stenobeamt, 1 Wohnung mit 2 Expedition, 1 Postamt, 1 Hofkammer, 1 Hotel, 4 Wirtshäuser, 1 Weinhandlung, 1 Bäder, 3 Kneipenhandlungen, 2 Holzhandlungen, 1 Kramladen, 2 Eisenhandlungen, 1 Weinhandlung, 1 Agenturgeschäft, 1 Fleischer, 1 Wollwäckermeister, 1 Schiffer, 1 Schneidermeister, 1 Schneider, 1 Fleischer, 1 Metzger, 1 Kneipen- und zur Verköstigung des Ganges, 1 Holzhandlung! Was sagt der Leser dazu? Ist in Europa oder Amerika irgend ein Ort, der im Verhältnis zu seiner Einwohnerzahl eine gleiche Fülle von Regungen des gewerblichen und sonstigen mit der Kultur verknüpften Lebens aufweist? — Stenographie. In Quaregon wollte ein Bergmann die Genennung des Bürgermeisters in der Weite feiern, daß er in einer Sendung eine Dynamitpatrone heilig zu Boden warf. Die schreckliche Folge davon war, daß der Weib und seine Frau sofort getödtet und zwei andere Personen leicht verletzt wurden, während der Arbeiter nur leichte Beschädigungen erlitt. (Ein unverschämter Krachler.) Es lebe die Freiheit! Nieber mit der ganze Wäpferer? so rief am Monats-Vormittag ein im vorgeschrittenen Lebensalter stehender Mann, der, mit einer roten Schärpe umgürtet, auf dem beinere Alexanderplatz einberstürzte. Selbstherrlich wurde der Krachler baldigt nach dem Volkstamm geschickt. Dort wurde in dem Arcierien der 23 Jahre alte, kräftige, schlank gebaute, hochwachtende, Charlottenberg erkann, der, neben mehreren Stroten wegen Diebstahls, Majestätsbeleidigung, 2 Hierardulien, u. i. m. bereits nicht weniger als fünfmal Mal wegen Unfug's strafrechtlich verurteilt worden ist. Am Dienstag wurde Leonhard dem Einzelgänger vorgeführt. Der Anstaltungsbeamte, haben Sie noch was anzuführen? — Angeklagter: Ich habe nichts zu sagen, nicht einen Unfug. — Richter: Sie geben doch zu, mit einer roten

Submission.

- 1. die Neuflüsterung des Becherhofes veranschlagt zu 427,25 M.
2. eines Theiles des Harzes 688,21
3. die Umpflüsterung eines Theiles des Moritzparks 907,20
4. der 1. Hofstraße vom Moritzpark 6 bis zur 64. Kirche 4 und Vertheilung einer Liebergangsflüsterung an der Mittelwache 1191,58
5. Vertheilung von 16 Trottoir-Übergängen in 905,82
6. Vertheilung von 16 Trottoir-Übergängen in 905,82

Submissionen werden einzeln begeben. Die Bedingungen wollen ihre Offerten auf beliebig viele Arbeiten bis zum 11. d. Mts. Vormittags 11 Uhr auf dem Stadtbaurath einreichen, wofür die Bedingungen o. s. offen liegen. Der Stadtbaurath, Vobauern.

Eine Partie Kleiderstoffe verkaufe ich zu sehr billigen Preisen, um das Lager etwas zu räumen. Gleichzeitig mache ein geehrtes Publikum auf Geraer reinwollene Kleiderstoffe aufmerksam. Wwe. P. Haase, gr. Brauhausg. 4 p.

Zwangs-Verkauf. Donnerstag den 7. April cr. Vormittags 11 Uhr. sollen im Auctionen zum Schiffchen vier mehrere bessere Möbel und 1 Regulator verkauft werden. Schröder, Gerichtsvollzieher.

Posthalterei mit Zugrathen (heißte Kundschaft), in einer lebhaften großen Stadt der Prov. Sachsen, sehr gut rentirend, ist mit einer Anzahl von 10000 Thlrn. mit complettem gutem lebendem und todtm Inventar zu verkaufen. Gustav Messmer, Salzae 2. Merzschilf & Co., Anzeigeb. Commission-Gebäude.

Ein Haus, nahe der Bahn, mit geräumigem Hof und Einfahrt, soll unter annehmbaren Bedingungen verkauft werden. Dr. Lehmann, in der Expedition dieser Zeitung.

Häuser, große herrlich. Gebäulichkeiten in allen Wohnungen der unter vortheilhaftesten Bedingungen zu verkaufen. Restaurations- u. Gasthofbesitzer, Kapitan, besch. Posten, auf nur gute Hypotheken theils gekauft, theils auszuliehen durch C. Kysow, Marienstr. 1.

Laden. Ein Laden mit Wohnung ist ober 1. Juli zu verm. H. Klausstr. 7. Der in meinem Hause bis jetzt von L. Hoffmann, Tapeten-Geschäft, innegehabte Laden nebst Wohnung ist per 1. October anderweitig zu vermieten. Alb. Danneberg, Leipzigerstraße 85.

Ein Laden mit obener Wohnung, erweiter auch zu Comptoir sich eignend, ist per sofort oder später zu vermieten. Barfüßerstraße 12, I.

Ein schöner Laden mit großem Schaufenster nebst Wohnung, Kellereien u. Lagerräumen ist sofort billig zu vermieten. Saalfstraße 2.

Ein Laden mit Wohnung ist zu vermieten. H. Klausstr. 4. Laden nebst Logis und Keller. Mitte der Stadt, zum 1. Juli zu vermieten. Näheres gr. Klausstr. 35.

Eine Wohnung an ordentliche Leute zu vermieten. H. Breitenstraße 16. Giebieststein. 2 freundliche Wohnungen zu 200 und 120 M. per 1. Juli zu vermieten. Markt 25.

Ein sehr freundl. Logis, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, im Königsviertel ist sofort zu beziehen. Ein zweites, 2 St., 2 K., 1. u. Zubehör, zum 1. Juli zu beziehen. Näheres bei Herrn Gerdt, gr. Klausstr. 19.

Eine Wohnung, part. oder 1. Et. Nähe des Bahnhofs, für 600-900 Mtl. per 1. Juli gesucht. Offert unter N. 245 in d. Exped. d. Blg. abzugeben. Eine schöne Wohnung zu vermieten. Giebieststein, H. Breitenstr. 11.

Zu vermieten. In meinem Hause Leipzigerstraße 54 ist per 1. October ein zu jedem Geschäft passender Laden sehr preiswürdig, auf Wunsch mit Wohnung, zu vermieten. Gustav Messmer.

Pensionat. 2 Schüler findet angenehme Pension in einem beliebigen Familien. 2. u. 3. Hälfte bei Schularbeiten werden unter J. X. 223 an Haasenstejn & Vogler, Halle a. S.

1000 bis 1500 Thlr. werden auf sichere Hypothek gesucht. Offerten mit B. 2885 an die Annoncen-Exped. v. H. Gräfe, Halle a. S. 12000 Mark, 13400 Mark, 31000 Mark zum erheben sofort zu leihen gesucht. Offerten nebst Zusage unter J. 259 in der Exped. dieser Zeitung.

9000 Mark. Institutengelder - einer Kündigungsfrist - sind an ein Landhypothek erfüllig 4 1/2 % auszuliehen durch G. Martinus.

12- bis 15,000 Mtl. auf Untergrundstück als 1. Hypothek sind zum 1. Juli cr. auszuliehen durch den Vertheilungsg. Commis. F. C. Demand jr. in Lauchstädt.

6000 Mark zum 1. Juli cr. früher auszuliehen. Näheres Baradeplatz 1.

Ein Handwerker, in den letzten Jahren lebend, Anhaber eines florierenden Geschäftes, Vater von 5 Kindern, sucht eine in gleichem Alter lebende Lebensgefährtin. Vollständige Wittvchaft in einem Stande ist vorhanden. Etwas Vermögen wäre erwünscht, ist jedoch nicht Bedingung. Offerten, jedoch nicht anonym, bitte unter Chiffre N. 263 in der Exped. d. Blg. niederzuliegen.

Heirat. Ich suche für meinen Vetter, 26 J., Kgl. Beamter mit gutem Gehalt, eine Lebensgefährtin. Eltern, Borminder und selbstthätige Damen werden erl. durch heußig Anknüpfung näherer Bekanntschaft ihre Adresse mit Angabe der Verhältnisse u. Photographie vertragen. Adressen werden unter A. B. 10. postl. Galbe o. Z. erbeten.

Stelle-Gesuch. Ein junger Mann, gelernter Matr. ist, sucht eine der beschriebenen Anknüpfung Stellung. Off. Offerten erbeten unter P. P. die Annoncen-Exped. von F. C. Demand jr. in Lauchstädt.

Ziegelmeisterstelle-Gesuch. Ein in der Ziegelfabrikation vollständig erprobter Mann, sucht andern die Leitung. Off. Offerten werden unter A. B. 10. postl. Galbe o. Z. erbeten.

Recht brauchbar. Mädchen vom Lande mit sehr guten Stücken. Fr. Wendler, Trödel 9.

Ein junges Mädchen von 15 bis 16 Jahren wird zur Aufsicht der Kinder und Verrichtung weibl. Handarbeiten sofort gesucht. Frau Amthor, Königstr. 20a.

Eine tüchtige Köchin für Restaurant nach außerhalb findet 1. Mai Stelle. A. Bollmer, gr. Schlamme 10a, part. Tüchtige Arbeiterinnen u. Lehrlinge für den Bau der sofort unter günstigen Bedingungen gesucht durch Louise Krüger, Barfüßerstraße.

Eine tücht. Landwirthschafterin wird sofort gesucht durch Frau Kötzscher, Kunitzstraße 5. Ein junges Mädchen für den Nachmittags gesucht. Wollstraße 10 im 1. Et. Eine Buntfärberin sucht sofort F. Fischer, Niemöllerstraße 17.

Recht brauchbar. Mädchen suchen zum 15. April und 1. Mai Stelle. Gefühlslos erlangen Zeit. d. Frau Klockinger, alter Markt 36. Ordentl. Dienstmädchen 2, 1. Mai gesucht. Sophienstr. 7, am Omniumhaus. Eine tüchtige Maschinennäherin sofort gesucht in der Pughandlung gr. Steinstraße 9.

Recht brauchbar. Mädchen erd. 4. Stelle, Kinderwäschen und Hausarbeiten suchen Stellen durch Frau Abst, Herrenstraße 20. Großer Concert-Flügel von Blüthner, nach wie neu, ist für 840 M. zu verkaufen. Näheres Pianinolager Leipzigerstraße 64.

1. Bantisch, 1 Kinderbettstelle, 10 Stühle billig zu verkaufen. Poststraße 12. P. Faustsch. Ein neuer Kinderwagen billig zu verkaufen. Schimmelftr. 2, 1. Et. Ein offener einsp. Aufschwagen billig zu verkaufen. Wilhelmstr. 17, p.

Zu kaufen gesucht. Ein Schweißwerkzeug, 1 Nadelplatte ca. 0,75 bis 1 Mtl., 1 Genuß 3, Ringe 2, 2. 3. Offerten mit Preis unter G. 10 in die Exped. d. Blg. abgeben. Gebrauchte Dachziegel verb. Wöhrstr. 2. Grüne Boten im Ganzen u. Einzelnen zu verk. Brunnenstraße 16. Pferdewitz zu verk. Brunnenstraße 16.

1 neuer 4' Eiterwagen, 1 zweigebrauchter Eiterwagen, 1 Eiterwagen zu verkaufen. Herrenstraße 15. Ca. 100 Etr. gutes Wischenhen verkauft. Wöhrstr. 21, II. 2 verbleibbare Glasflaschen verm. zur Auslieferung. Alter Markt 21, p. 3 thürigen Kleiderkasten, Geflechten, gut geb. unter d. H. Schlamme 1. Ein Paar ältere starke Arbeitsherde u. ein 18thüriges Kesselwagen werden zu kaufen gesucht. Offerten ab O. 264 unter Angabe des Preises erbeten durch die Exped. d. Blg.

Ein Dienstmädchen, am liebsten vom Lande, wird sofort gesucht. Epigonestraße 10. Ein ordentliches Mädchen findet per 1. Mai Dienst. Giebieststein, Burgstraße 40, 1. Ein Kinderwäschen für d. ganzen Tag gesucht. Zu ertr. Herrienstr. 4, II.

Ein junges Mädchen aus acht Familie, die Lust hat das Putzmagazin zu erlernen, kann sich neben Poststraße 13 bei Ed. Kellertenthal. 2 Kochmädchen, 4. 1. Mädchen, 3. Et. der ff. Küche, 2. Kuchentisch, 2. Kuchentisch, 1. Verkäuferin für Conditorei, 2. junge Steiner mit 100 M. Caution, Bier auf Bedingung. Centralbureau, gr. Wallstraße 1.

Ein Mädchen oder Witwe in geachteten Jahren, die selbstständig eine kleine Bürgerwirthschaft führen kann, am liebsten von außerhalb, wird sofort bei 20 Thlr. Lohn gesucht in Halle, H. Klausstraße 7.

Gebirte Herrschaften, welche sofort und 1. Mai tüchtige Landwirthschafterinnen und Confectionierinnen zu engagieren wünschen, finden gute Auskunft den 7. und 8. April im Comptoir von Frau Binneweiss, große Märterstraße 18.

Recht brauchbar. Mädchen vom Lande mit sehr guten Stücken. Fr. Wendler, Trödel 9.

Ein junges Mädchen von 15 bis 16 Jahren wird zur Aufsicht der Kinder und Verrichtung weibl. Handarbeiten sofort gesucht. Frau Amthor, Königstr. 20a.

Eine tüchtige Köchin für Restaurant nach außerhalb findet 1. Mai Stelle. A. Bollmer, gr. Schlamme 10a, part. Tüchtige Arbeiterinnen u. Lehrlinge für den Bau der sofort unter günstigen Bedingungen gesucht durch Louise Krüger, Barfüßerstraße.

Eine tücht. Landwirthschafterin wird sofort gesucht durch Frau Kötzscher, Kunitzstraße 5. Ein junges Mädchen für den Nachmittags gesucht. Wollstraße 10 im 1. Et. Eine Buntfärberin sucht sofort F. Fischer, Niemöllerstraße 17.

Recht brauchbar. Mädchen suchen zum 15. April und 1. Mai Stelle. Gefühlslos erlangen Zeit. d. Frau Klockinger, alter Markt 36. Ordentl. Dienstmädchen 2, 1. Mai gesucht. Sophienstr. 7, am Omniumhaus.

Eine tüchtige Maschinennäherin sofort gesucht in der Pughandlung gr. Steinstraße 9. Recht brauchbar. Mädchen erd. 4. Stelle, Kinderwäschen und Hausarbeiten suchen Stellen durch Frau Abst, Herrenstraße 20.

Großer Concert-Flügel von Blüthner, nach wie neu, ist für 840 M. zu verkaufen. Näheres Pianinolager Leipzigerstraße 64.

1. Bantisch, 1 Kinderbettstelle, 10 Stühle billig zu verkaufen. Poststraße 12. P. Faustsch. Ein neuer Kinderwagen billig zu verkaufen. Schimmelftr. 2, 1. Et. Ein offener einsp. Aufschwagen billig zu verkaufen. Wilhelmstr. 17, p.

Zu kaufen gesucht. Ein Schweißwerkzeug, 1 Nadelplatte ca. 0,75 bis 1 Mtl., 1 Genuß 3, Ringe 2, 2. 3. Offerten mit Preis unter G. 10 in die Exped. d. Blg. abgeben. Gebrauchte Dachziegel verb. Wöhrstr. 2. Grüne Boten im Ganzen u. Einzelnen zu verk. Brunnenstraße 16.

Pferdewitz zu verk. Brunnenstraße 16. 1 neuer 4' Eiterwagen, 1 zweigebrauchter Eiterwagen, 1 Eiterwagen zu verkaufen. Herrenstraße 15. Ca. 100 Etr. gutes Wischenhen verkauft. Wöhrstr. 21, II.

2 verbleibbare Glasflaschen verm. zur Auslieferung. Alter Markt 21, p. 3 thürigen Kleiderkasten, Geflechten, gut geb. unter d. H. Schlamme 1. Ein Paar ältere starke Arbeitsherde u. ein 18thüriges Kesselwagen werden zu kaufen gesucht. Offerten ab O. 264 unter Angabe des Preises erbeten durch die Exped. d. Blg.

Meine Wohnung ist sehr Poststraße 5, II. Dr. Tausch, prakt. Arzt u.

Meine Wohnung nebst Werkstatt befindet sich von heute ab Sophienstraße 28. Landwirthschaftl. Institut. A. Schondorf, Tischlermstr.

Meinen werthen Kunden und einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich nicht mehr Anwalt bin sondern Bergasse Nr. 3 wohne. H. Geyer, Anwalt und Decorator.

Meine Wohnung befindet sich von 1. April H. Klausstraße 13. B. Wohlgenuth, Schreiner.

Meinen werthen Kunden zur gefl. Nachricht, daß ich bei Eröffnung meines neuen Geschäftes gr. Steinstraße 17 mit vollständige Kutschgeschirre, Reit- und Fahr-Artikeln, sowie Reisesachen in großer Auswahl bereit liegt habe und bitte bei Bedarf unter Zusage streng reeller Bedienung um gütige Be. aufsichtigung. G. Gudat, Sattlermeister.

Kreisell mit Musik! Komie die Neuesten. Bestenstimmen und wieder eingefloren bei Gustav Uhlig, unter Leipzigerstr.

Kegelspiele und Bockholzkugeln. Sozt gearbeitet und von trockenem Holz empfindlich. Gustav Reiling Nachh., Schmeerstraße 12.

Die neuesten Herren- und Knaben-Hüte und Mützen zu billigen Preisen empfindlich. Albert Faustsch, Poststraße 12. Eing. Rathhausg.

Ein hochgelegenes fast neues Pianino mit großem Tenor ist veränderungslos halber sehr billig zu verkaufen. Zu erfragen Untergasse 9, I.

Frische Holl. Aukern empfing. Wilh. Schubert, gr. Stein- und gr. Ulrichstr. 6d.

Vortennant mit Anhalt am 6. d. Mts. in einer Droschke oder Gese Wählweg und Bernburgstr. verloren. Gegen Belohnung abzugeben in der Exped. d. Blg. Brauner Jagdhund zugelaufen. Großh. Schulberg 17.

Ein gelbbrauner Hund ist abhandeln gekommen. Gegen Verloren abzugeben. Martinsstraße 17. - Dalkelb wird sofort ein Dienstmädchen gesucht. Ein H. Hund auf dem Namen Mäuschen lösend, entlaufen. Trödel 4.

Familien-Nachrichten. Durch die Geburt eines munteren Töchters wurden hoch erfreut. Salte a. S., den 6. April 1881. Philipp Schwabach und Frau Zwerge geb. Goldschmidt.

Den pöblich durch Herrschaft erledigten Tod unterer Schwelger, Schwägerin und Tante Mathie Gofche setze ich zugleich im Namen der übrigen Verwandten tiefbetührt unsern Freunden an. Wellm, den 6. April 1881. Prof. Dr. R. Gosche.

Denkmal. Für die Beweise herrlicher Besinnung bei dem Begräbniß meiner innigstgeliebten Frau, sowie für die überreiche Schmückung des Sarkars mit unübertrefflichen Blumen und Kränzen fühle ich mich gebunden, meinen herzlichsten Dank hierdurch auszusprechen. Ins-Behaltung dem Herrn Pastor Dietrichmann für die liebe Entschlafene zu ertheilenden herzlichen Worte, dem Herrn Doctor Henke für die wohlthätigen Bemühungen der Familie Reinhardt für den pöblichen Beistand während der schweren Krankheit der Entschlafenen, dem Herren Collegen für die Schmückung des Sarkars und die ehrenvolle Begleitung meinen innigsten Dank. Halle a. S., den 6. April 1881. Carl Schütz.

# Restauration zum Markgrafen.

## Nonnenbräu.

Die **Beute aller Export-Biere**, gebraut nach alten Recepten aus Hopfen und Malz, frei von jeglichem Surrogat, untersucht von größeren Autoritäten, und ist dieser vorzügliche Stoff **Gesunden und Kranken** besonders zu empfehlen. — Heute empfing erste große Sendung und empfiehlt à Schoppen 15 Pfg.

**C. A. Besser, Restaurateur z. Markgrafen, Brüderstr. 9, Ecke der H. Steinstraße.**

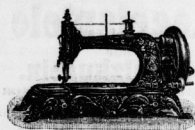
### Große Auswahl neuer Kutschwagen

bei **R. Werner, Wagenfabr.,** Halle a/S., Rannischstr. 16.

### Geschäfts-Eröffnung.

Am heutigen Tage habe ich hier Poststraße 13 ein **Puh- und Weißwaaren-Geschäft** eröffnet. — Reichhaltiges Lager, fortwährender Eingang von **Modellhüten u. Neuheiten in Weisswaaren-Confection** und streng reelle Bedienung lassen mich hoffen, Ihr Vertrauen zu erwerben und dauernd zu erhalten.  
Halle a/S., den 7. April 1881. Hochachtungsvoll

**Ed. Reifenstuhl.**



### Nähmaschinen

für Handwerker und Familien-Gebrauch, **Stopp-Apparate u. Selbst-Spuler** empfiehlt zu billigsten Preisen

**Herm. Hitschke** Leipziger-Strasse 64. 13578

Unterricht gratis. Garantie 3 Jahre.

### Herm. Hitschke,

Leipziger-Strasse 64, empfiehlt sein Lager von **Hüten, Blumen, Bändern u. dgl. Weisswaaren, als: Stulpen, Kragen, Hemden, Manschetten, Schlipse u. dgl.** für Herren und Damen zu billigen Preisen. 13578

### Notiz für Wiederverkäufer.

Das **Engrös-Lager** von **Ritz, Galanterie- und Spiel-Waaren** u. befindet sich Leipziger-Strasse 91. **Große Auswahl! Billigste Preise! Stets Neuheiten!** Halle a/S., Leipziger-Strasse 91. **C. F. Ritter.**

Hiermit beehre ich mich die ergebene Anzeige zu machen, dass ich meine

### Eisengiesserei

(früher Billeter)

eröffnet habe, in der ich alle Arten **Sand- und Lehmguß** zur Ausführung bringe.

Besten und sauberen Guß, bei billigsten Preisen und raschester Bedienung zusichernd, bitte gefl. Aufträge mir zukommen lassen zu wollen.

Halle a/S., Bernburgerstr. 32. Hochachtungsvoll

### W. Stavenhagen,

Maschinenfabrik und Eisengiesserei.

**Möbel-Magazin Klaustrhorstr. 16** empfiehlt sein großes Lager zum allerbilligsten Preise.

### Zur Frühjahrswäsche

empfehle den geehrten Hausfrauen **gute trockene Riegelseifen**, vorzügliche **Wäsche**, sowie alle zur Wäsche nötigen Artikel in nur guter Qualität zu billigen Preisen.

**Herm. Graeger,**

Geiststraße 38 vis-à-vis der Adler-Apothek.

Bei Entnahme v. 5 Pfd. resp. für 3 Wt. Engrös-Preise.

**Stöbe's Möbel-Magazin, kl. Steinstr. 3,** empfiehlt sein Lager selbstgefertigter Möbel zu den bekanntesten billigsten Preisen.

**Große Kieler und Stralsunder Büdlinge** feinste Bratlinge im Ganzen und im Einzelnen, sauren und geräucherter **Mal, Kieler Sprotten, ff. Caviar** etc., alles frisch bei **Ed. Schulze's Wwe., Leipzigerstraße 21.**

### Bieler & Stieme,

Leipzigerstraße 2,

halten ihre der Mezzzeit entsprechenden

### Wein- und Frühstücks-Stuben

angenehmlich empfohlen:

**ff. grau u. großkörnigen russ. Caviar,**

**fließend fetten Rheinlachs,**

**ff. große geräucherte Aale,**

**ff. Gelee-Mal,**

**Täglich frische Kieler Fett-Büdlinge,**

**Fraustädter Würstchen,**

**Apfelsinen und Citronen**

in Kisten und ausgewogen billigst.

**Drainröhren** offerirt **August Mann,** Schiffstraße.

### Einem großen Posten Reinwollene Beiges

in 8 neuen Farben-Dispositionen per ganzes Meter 60 Pfg.

### Einem großen Posten 84 breite reinwoll. schwarze Cachemires

per ganzes Meter Mt. 1,20, 1,50 bis 2 Mark, empfehlen

Gr. Steinstraße 66. **Gebr. Sernau.** Gr. Steinstraße 66.

Fabrikation von geschnitten und gedrehten Holzarbeiten.

### Hermann Hülpe,

(Siebichenstein, Frothaerstraße 25a.)

Anfertigung

jeder Art Fantasie-Möbel

nach Angaben.

### Cafe David.

**Pilsner Bier** aus dem „Bürgerlichen Brauhaus Pilsen“

**Bayr. Bier** aus der Kaiserl. von Tucher'schen Brauerei, Nürnberg.

Lagerbier von Riebeck & Co.

**Richard Heller.**

### Neues Theater.

Donnerstag den 7. April

### Grosses Extra-Salon-Concert

von der 45 Mann starken Capelle des Stadtmusikdirector **W. Halle.**

Dav. Jugenotten v. Meyerbeer. Frühlingslied v. Mendelssohn. Fantasie a. Faust u. Margarethe v. Gounod. Triumphantisch a. Vida v. Verdi. Dav. Camont v. Beethoven. Zug der Frauen a. Kobenagin v. Wagner. Wei und 3 Saus. Ballet v. Joh. Strauß. Die Schmetterlingsjung v. Keler-Dela. Dav. Oberon v. Weber. Färlicher Märch a. d. Numen von Arhen v. Beethoven. Summelese a. Offenbach's Opheus v. Holentranz.

Billets, 3 Stück 1/4, sind vorher bei den Herren **Karmrodt** und **Steinbrecher & Jasper** zu haben.

Anfang 8 Uhr. Entree an der Kasse 50 Pfg.

### Restaurations-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage die **Restaurations**

### Alte Ressource

kleine Ulrichstraße 7, I. Etage

übernommen habe. Es wird mein Bestreben sein, mit **guten Speisen** und **ff. Wieren** dem mich besuchenden Publikum aufzuwarten.

Localitäten sind neu eingerichtet.

Hochachtungsvoll

**C. Alte.**

### Etablissements-Anzeige.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mich hierseits Leipzigerstraße Nr. 33 als **Drechsler** etablirt habe. Es soll mein stetes Bestreben sein, die mich Besuchenden stets auf's Beste bei der billigsten Preisstellung zu bedienen und bitte ich um recht zahlreiche Aufträge. Hochachtungsvoll

**H. Quasdorff.**

### Bereinigte Dienstwärer

(Eingetragene Genossenschaft zu Halle a/S.)

Samstag den 10. April d. J. Nachmittags 5 Uhr findet im Gasthof zum Schwan, große Steinstraße 51, eine außerordentliche **General-Versammlung** statt.

Tagessordnung: 1. Ergänzungswahl des Vorstandes, 2. Geschäftliches. Halle, den 4. April 1881. [3182] **G. Diesing, Vorsitzender.**

### Die Turnhalle auf dem Viehmarkt

habe ich zum **Donnerstag** und **Freitag** nachweise übernommen und halte die darin eröffnete **Restaurations** dem geehrten Publikum von Halle a/S. und Umgegend freundlichst empfohlen.

Für **gute Speisen** und **Getränke** habe ich bestens georgt.

**Täglich Concert** von der Capelle des Herrn Musikdirector **Schmelsser.**

**C. Wassmuth.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

### Stadt-Theater.

Donnerstag den 7. April 1881

geschloffen.

Freitag:

Das **Glück des Eremiten.**

**Wilhelmshöhe**

zu Siebichenstein.

**Theater**

Donnerstag den 7. April 1881.

Er ist **Baron.**

Boje mit Gelang.

Stadteröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

**Bayreuther Bier-Ausschank**

5. Rathhausgasse 5.

Comfort. Bierhude, vorzügliches

Hell Exportbier, à Gl. 15 Pfg.

Pater-Bräu, „ 20 „

**Restaur. z. Markgrafen.**

Seute Stamm:

Bayrische Kalbsvögel.

**Berl. Weissbier-Salon.**

Jeden Donnerstag von 4 Uhr an

Spezialitäten. **Otto Werner.**

**Mehlbörsen-Verein.**

Donnerstag den 7. April bleibt

wegen des Viehmarktes der Verein

geschlossen.

Der Vorst. d. Mehlbörsenvereins.

**F. Meissner.**

**Neue Singakademie.**

Donnerstag den 7. April Nachm. 1/2 Uhr

**Uebung für Damen** im Stadt-

Schulz ehause auf dem Königsplatze.

Anmeldung neuer Mitglieder bei

**F. Voretzsch, Wilhelmstr. 5, I.**

**Professanten-Verein.**

Freitag den 8. April Abds. 8 Uhr

im Saale des **Völschlaggebändes**

**Vortrag**

des Herrn Licentiat der Theologie

**Jullus Websky** aus Berlin über

„**Dr. Martin Luther als Mensch,**

**Christ und Deutscher.**“

Mitgliedern und Gästen nebst Angehörigen freier Zutritt gestattet.

Der Vorstand.

Silberhausen, Vorsitzender.

**Handwerker-Meister-Verein**

Freitag den 8. April Abends 8 Uhr

im **Käfigen Brauhaus.**

**Hut für Mitglieder der**

**Vorschußbank.**

1. Berichtigung der Dividends-Commissi-

on der Zeichnung und Ertheilung

der Entlohnung des Renditen.

2. Vorschläge über einige Abänderungen

des bisherigen Geschäftsregulungs.

Um zahlreichen Besuch erlaucht

3560] **Der Vorstand.**

**Hallescher Turnverein.**

Sonnabend den 9. April

Abends 8 Uhr

**Vereinsabend**

im Vereinslocale (Arens-

berg's Garten). D. B.

Ein Medaillon mit Photographie ge-

funden. Abzd. Postamt 2. Niederich.

Ein mittel rothbrauner Hund zu-

gelaufen **Cyprian Nr. 8.**